

Kurzbiografien der Mitwirkenden
Diskussionsveranstaltung
„Wie tickt der Osten?“. 30 Jahre Transformationsgeschichte



© EKD

Dr. Jacqueline Boysen

Geb. 1965 in Hamburg; Russisch- und Geschichtsstudium in Hamburg, Wien und Bordeaux; Volontariat beim Deutschlandfunk; Landeskorrespondentin für das Deutschlandradio in Mecklenburg-Vorpommern; 2005-2010 Kulturkorrespondentin im Hauptstadtstudio des Deutschlandradios; 2011-2014 Studienleiterin der Evangelischen Akademie zu Berlin; freiberufliche Journalistin.



© Neue
Musikzeitung

György Dalos

Geb. 1943 in Budapest; 1962-1967 Studium der Geschichte an der Universität Moskau; 1984 Arbeit an der Forschungsstelle Osteuropa der Universität Bremen; 1987-1995 lebte er abwechselnd in Wien und Budapest und arbeitete u. a. für deutsche Rundfunkanstalten und Zeitungen; 1992-1997 Mitglied des Vorstands der Heinrich-Böll-Stiftung in Köln; 1995-1999 Leiter des Ungarischen Kulturinstituts in Berlin; heute als Schriftsteller tätig.



© Bundesstiftung
Aufarbeitung

Dr. Robert Grünbaum

Geb. 1967 in Leipzig; Studium der Politikwissenschaft, Zeitgeschichte und Germanistik an der Universität Mannheim; 1999 Promotion zum Dr. phil. an der Technischen Universität Chemnitz; 1994-2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Wissenschaft der Universität Bayreuth; seit 2000 Leiter des Arbeitsbereichs Gesellschaftliche Aufarbeitung; seit 2001 zudem stv. Geschäftsführer der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



© Kai-Uwe Heinrich

Lorenz Maroldt

Geb. 1962 in Köln; Studium der Politikwissenschaft in Berlin; anschließend Tätigkeiten als freier Autor für Zeitungen und Fernsehmagazine; von 1991 an bei der überregionalen Tageszeitung „Neue Zeit“ als Redakteur für Landespolitik, später als Korrespondent Bundespolitik in Bonn tätig; seit 1994 Redakteur beim „Tagesspiegel“, u. a. als Ressortleiter Berlin; seit 2004 zunächst gemeinsam mit Stephan-Andreas Casdorff, seit 2018 mit Mathias Müller von Blumencron Chefredakteur des „Tagesspiegel“; besondere Beachtung und mehrere Auszeichnungen hat er für den täglichen Berlin-Newsletter „Tagesspiegel Checkpoint“ erhalten.



© Dr. Thomas
Petersen

Dr. Thomas Petersen

Geboren 1968 in Hamburg; Studium der Publizistik, alten Geschichte und Vor- und Frühgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; seit 1993 Wiss. Mitarbeiter und seit 1999 Projektleiter am Institut für Demoskopie Allensbach (IfD); seit 2010 Privatdozent an der Technischen Universität Dresden. Past President der World Association for Public Opinion Research (WAPOR); Buchveröffentlichungen u. a. „Der Fragebogen in der Sozialforschung“ (2014), „Die Vermessung des Bürgers“ (2015) und „Ende des Aufruhrs (mit Tilman Mayer, 2017).



© Psychosozial-Verlag

Annette Simon

Geb. 1952 in Leipzig; Studium der Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1975-1991 Arbeit in einer psychiatrischen Klinik in Ost-Berlin; ab 1989 im „Neuen Forum“ (NF) aktiv; seit 1992 als Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin in einer freien Praxis tätig; Veröffentlichungen als Autorin u. a. Versuch, mir und anderen die ostdeutsche Moral zu erklären (1995), „Fremd im eigenen Land?“ (mit Jan Faktor, 2000) und „Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin“ (2009).



© www.bundestag.de

Marco Wanderwitz, MdB

Geb. 1975 in Chemnitz; Studium der Rechtswissenschaft an der Technischen Universität Dresden und der Universität Potsdam; seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages; 2018-2020 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat; seit 2020 Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.